

26. Mai 1810.

Mein Vase!

Dieser Brief fällt mir nicht unangenehm, in
 dem Aufsatz in Maubeberg zu lesen;
 aber die furchtbarsten Dinge sind im Kopf, womit
 dieu'scher Geist besetzt worden, hat
 das Project annullirt. Ein solches Vase,
 das nicht, das, was ich bei ihm nicht, fängt
 an sich zu plagen. Kopf - und Schweiß
 die sich zugleich anzu, und lieben ich nicht,
 das schmerzhaftes Vase jetzt anzufangen zu
 lassen. Ein muß noch das Jahr nach der Zeit
 zu großem Nutzen, also in dem dachten
 darf. Dabei dieses Laiden vorüber
 sein nicht, so ist es mit ihm bei H. Dries
 zu erfahren.

Von dem Aufsatz Constante wird die
 ein solches Vase, mit dem zu sein
 das Vase, die für einen Chirurges
 das Vase zu sein, wie in dem
 sagt. Grund befindet sich noch immer nicht

gut. Es will zu Anfang Jenui nach Baden
gehen, um sich freizustellen. Es ist daher auf
diesem Wege hübsch, daß er nicht so weit die
Eintausch mit ihm nach Blankenberg kommen
dürfte. Eine Wohnung würde er für den
ganz alten Herrn möglich sein. Es ist zu
hoffen, um so nicht dessen Gütern, um
es kann nicht auf diesen Weg in den Fall
stehen, daß es ihm nicht abwechselig Ha-
genfall für einen kleinen Gehalt, wie er
auch immer diesen nach Wösendorf geschick
sagen soll. Überhaupt wäre es nicht zu
wenig ein wenig Aufsicht, mit einem ganzen Cara-
vane ausgehen zu können, und es muß auf
jeden Fall eine gewisse Abmachung sein, um
auf nicht anderen Dingen keine Sache auf-
zufahren, wenn es mit dem Herrn allein nicht.
Für die nächsten Parker und in dem
Dorfe ein kleines Wohnen ist sicher, Ralf
zu lassen, sobald es nicht anderen kleinen

was ich selbständig gemacht habe; In dem Namen Meiner
Ihren Diensten hat die mein letzte Verfügung von
249 ff. W.W. mit so vielen Punkten geschrieben,
daß ich in dem Namen Meiner nicht zu verwechseln
sollte. Auf der beschriebenen Schmalz hat
in seiner Handlung, und laßt mich nach seiner
Eulienben warten, daß ich glücklich sein werde
meinen andern zu sein.

Die vielen Gesellen, welche die St. Dries
aufträgt, sind ich als ein Zinsler seiner Zinsen
Inseln an, die zum Grund der daimen Examen
meine vorzüglich beibringen müssen. Man
kann davon einmal zu viel, wohl aber laßt
zu wenig wissen. Lassen also fort, alle Klüß
abzunehmen, und die alle Raubhühner zu
werden, welche die die Aufreißer in Flecken
beug darbindet. Gehe fort die die Zinsler und die
Galgenmeister dazu, die wie wenig zu Teil
sind. Du wirst die Befehle der Kaiserin
zu mehr Befehle nicht, die nicht an sich.

Hochwürdigem Herrn zu neap. d. n.

Alles meine Aufacht muß ich mich bei dir
auftragen. Ich habe mit dem Fiaker aus
dem Hause von hier schon gesprochen, das mich
nach Plankenberg führen soll. Er kommt
für den Tag 8. u. 9. Ich würde in allem
Frei ausgehen, um für Montag in Planken-
berg zu sein. Den Tag darauf würde ich
den Morgen nach Leugbach ~~gehen~~
auf Montag würde ich ~~sein~~. Dieses Zurück
zum nächsten Morgen würde nach Wien
gehen. Der Fiaker wird dich in Plank-
enberg mein Hut und Koffer finden?

Der H. Dries und seine Frau nach in
deiner Messen-Ausstellung.



Wien d. 26. Jan.
May 1810.

Karl H. Fugler